



Vote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile ober deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 9 Pf., außerhalb des Bezirks 12 Pf. Telefon Nr. 2.

Nr. 197.

Welzheim, Donnerstag den 20. Dezember 1900.

34. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement auf den Vote vom Welzheimer Wald mit Illustriertem Unterhaltungsblatt für das I. Quartal 1901 (Januar, Februar, März.)

Mit dem 1. Januar 1901 beginnt wieder ein neues Quartal auf den „Vote vom Welzheimer Wald.“ Derselbe erscheint viermal wöchentlich und bringt seinen Lesern stets die neuesten Tagesereignisse aus dem engeren wie aus dem weiteren Vaterlande, sowie aus dem Auslande. Spannende Romane und Erzählungen, Berichte über Handel und Verkehr sowie sonstiges Unterhaltendes bilden den weiteren Teil des Blattes.

Zu Weihnachten erhalten unsere Leser einen hübsch in Farbendruck ausgeführten Wand- und Notizkalender mit Marktverzeichnis.

Inserate finden im „Vote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner großen Verbreitung stets den gewünschten Erfolg und kostet die kleinspaltige Zeile 9 S. auswärts 12 S.

Der Preis des Blattes samt Illustriertem Unterhaltungsblatt beträgt für Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., im übrigen Württemberg 1 M. 45 S.

Für Hellsershof und Umgegend nimmt
**Herr Bäckermeister Huttelmaier
in Birkhof**

jederzeit Bestellungen auf unser Blatt zum Preise von 1 M. 15 S. entgegen.

Damit in der Lieferung unseres Blattes keine Unterbrechung eintritt, ersuchen wir unsere verehrlichen Leser, ihr Abonnement rechtzeitig zu erneuern und laden zu weiterem recht zahlreichen Beitritt neuer Abonnenten freundlichst ein.

**Redaktion und Verlag
des „Vote vom Welzheimer Wald.“**

Stichwahl-Ergebnisse.

Stuttgart. Bei der heutigen Stichwahl erhielt in Stuttgart Stadt: Professor H. Giesler (D. P.) 11561 St., Gdrt. R. Kloss (Soz.) 14083 St. Somit ist Kloss gewählt.
Schorndorf (R.) Stadt: Schrempf (R.) 325, Hahn (W. B.) 662. Gesamtergebnis: Schrempf (R.) 2228, Hahn (W. B.) 2781. Hahn (W. B.) gewählt.

Gmünd Stadt: Klaus (Z.) 1457, A. Rembold (Z.) 951. Gesamtergebnis: Rembold (Z.) gewählt 3354; Klaus (Z.) 2682.
Weinsberg (W.): Hegelmaier (B.) 1835, Gies (B.) gewählt 2222.
Nedarfsum (B) Vogt (B.) gewählt 3034, Kühlwein (Z.) 2921.
Ludwigsburg (Amt): Keil (Soz.) mit 400 Stimmen im Vorsprung, seine Wahl ist wahrscheinlich.

Waiblingen (B.): Binz (B.) wiedergewählt mit 2561, Billinger (R.) 2244.

Böblingen: Hartmann (B.) wiedergewählt mit 2412, Wolff (R.) 2029.

Göppingen: Blumhardt (Soz.) gewählt.

Esslingen (B.): v. Gies (B.) wiedergewählt mit 3982 St., Schlegel (S.) 3877. Eine Ortschaft mit 96 Wahlberechtigten fehlt noch. Gesamtmehrheit 162 St.

Tübingen Stadt: Prof. Wörz (D. P.) 1107,

Rechtsanwalt Diecking (Volksp.) 1193 Stimmen.

Diecking gewählt.

Tübingen Amt: Verwaltungsaktuar Oswald (D. P.) 2109,

Gemeinderat Schön (Volksp.) 2353 Stimmen. Schön gewählt.

Balingen: Rechtsanwalt R. Hausmann (Volkspartei) 3790,

Hildenbrand (Soz.) 1622 Stimmen. Hausmann wiedergewählt.

Geislingen (D.): Bantleon (D.) wiedergewählt mit 3585, Neumeier (Z.) 2641.

Nürtingen (B) Gabler (B.) wiedergewählt 2132, Proß (S.) 1803.

Neutlingen Amt: (D.) Krauß (D.) 1686, Schickhardt (B.) gewählt 2838

Tuttlingen: Schnedenburger (D. P.) mit 500 Stimmen im Vorsprung, seine Wahl ist wahrscheinlich.

Blaubeuren (B.): Ganzen Bezirk. Maier (D.) 2016, Zeh (B.) 1236. Maier gewählt.

Kirchheim (B.): Hiller (R.) 1305, Beurlen (B.) wiedergewählt mit 2987.

Zettwang (Z.) Locher (Z.) gewählt mit etwa 400 Stimmen Mehrheit.

Mergentheim: Spleß (D. P.) gegen Frhr. v. Mittnacht gewählt.

Heilbronn: Bey (B. P.) mit 1300 Stimmen Mehrheit gewählt.

Ulm (Stadt): Mähser (B. P.) gewählt.

Oberndorf (Z.): Hartmann (B.) gewählt mit 3102 St. gegen Eckard (Z.) 2350.

Neuenbürg (D.): Wetß (D.) gewählt 2443, Wälsner (S.) 2292.

Crailsheim Stadt: Berroth (B.) wiedergewählt mit 2350, Herrmann (B.) 2212.

Sulz (B.): Fecht (D.) 1128, Tag (B.) wiedergewählt 1888.

Urach (B.): Neuscheler (D.) 1821, Henning (B.) wiedergewählt mit 3153 St.

Heidenheim: Hähle (B.) wiedergewählt mit 3081, Dietrich (S.) 2886.

Künzelsau (D.): Röder (D.) mit 2899 Stimmen gewählt, Vogt (Z.) 2573. St.

Maulbronn (B.): Schall (D.) 971, Schmidt (B.) wiedergewählt 2103.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

§§ Welzheim, 15. Dez. (Wochenmarktbericht.) An heutigem Wochenmarkt fanden zum Verkauf: 280 Pfd. Butter, 200 Eier, 8 Stück Milchschweine. Mit Ausnahme von 4 Stück Milchschweinen wurde alles rasch verkauft. Erlöst wurden: für 1 Pfd. Butter 90 Pfg., für Eier pro Stück 7 S., für Milchschweine pro Stück 13 M. Nächster Markt: Samstag 22. Dezember vormittags 8—11 Uhr. Schweine sollen künftig nur am ersten Wochenmarkt eines Monats zum Verkauf kommen, also nächstmals am Samstag den 5. Januar 1901.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Dez. Zur Bewältigung des Expressgut-, Eilgut- und Postverkehrs vor den Weihnachtstferientagen hat die Eisenbahnverwaltung umfassende Vorkehrungen getroffen. Auf den Strecken Stuttgart—Ulm, Stuttgart—Bruchsal, Stuttgart—Aalen, Stuttgart—Böblingen—Horb sind zu diesem Zweck besondere Züge eingelegt worden.

— An der R. Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart befinden sich im laufenden Wintersemester 124 Studierende (gegen 108 im vorigen Winter), darunter 49 Württemberger.

Stuttgart, 16. Dezbr. Die Evangelische Landes Synode hat den Beschlusstwurf über die Stolgebühren in den letzten Tagen durchberaten. Bei der Endabstimmung wurde das kirchliche Gesetz nahezu einstimmig angenommen.

Wildbad, 16. Dez. Der 33 Jahre alte Kaufmann Gustav Hammer hier stürzte gestern nacht die Kellertreppe hinab und erlitt einen komplizierten Schädelbruch, an dessen Folgen er am andern Morgen starb.

Gmünd, 16. Dez. Am Freitag den 21. ds. kommt vor dem Schwurgericht Ellwangen die Strafsache gegen Gustav Gonser von Lustnau, welcher in der Nähe von Lorch ein Mädchen angefallen, schwer verletzt und beraubt hatte und deswegen vom letzten Schwurgericht zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, zum zweitenmal zur Verhand-

lung, nachdem das Reichsgericht der Revision des Angeklagten stattgegeben und den Fall zurückverwiesen hat.

Waidlingen, 14. Dez. Der junge Kutscher eines hiesigen Fuhrwerkbesizers, Namens Oltersbach, der einen Reisenden nach Grunbach geführt hatte, geriet auf der Rückfahrt bei dem starken Nebel nach längerer Irrfahrt auf dem Felde in die Rems. Pferd und Kutsche wurden noch in der Nacht gefunden, der Lenker des Gefährts fehlte. Heute wurde seine Leiche bei Großheppach in der Rems aufgefunden.

Heilbronn, 14. Dez. In voriger Woche hat der Verein der Vogelfreunde zur Belebung des Neckars eine Anzahl Schwäne eingesetzt. Die Ortspolizeibehörde empfiehlt diese Fische der Stadt dem Schutze des Publikums. — Wie viel unsere Stadt auf gesunde und ansprechende Straßenanlagen hält, beweist die Thatsache, daß ca. 1000 junge Bäume für Aleen und gärtnerische Ausschmückung von freien Plätzen durch die Stadtverwaltung in den letzten Wochen angekauft und gepflanzt wurden.

Kottweil, 17. Dez. In Zepfenhan, hies. Oberamts, hat heute nacht der verheiratete, 28 Jahre alte Wagner Bernhard Schmid seinen Schwager, den 29 Jahre alten Bauern Gebhard Gais von dort, in der Wirtschaft zum Mohren nach vorangegangenen Streitigkeiten erschossen. Der Thäter ist verhaftet.

Ulm, 16. Dez. Infolge des neuen Postzeitungsstartes, der natürlich für die einzelnen Zeitungen verschiedentlich wirkt, haben von den hiesigen Zeitungen für ihre Postabonnenten das „Ulmers Tagblatt“ eine Abonnementserhöhung von 25 H. der „Ulmers Volksbote“ von 15 H. pro Quartal, je vom 1. Jan. ab, angekündigt.

Göppingen, 15. Dez. Die hiesige Firma Gebr. Haug (Trikotfabrik) hat die Abische Mühle in Bertingendorf um die Summe von 85.000 M. käuflich erworben und zwar behufs der Erstellung eines Elektrizitätswerkes und Uebertragung der elektrischen Kraft in den Betrieb ihrer hiesigen Fabriken. Die Wasserkraft der Lauchert in der Nähe dieser Mühle ist eine sehr bedeutende. In genannten Kauf sind neben der Mühle liegende Güterstücke mitinbegriffen.

Nadensburg, 17. Dez. Aufsehen erregte es, als am Samstag Abend der Arbeiterschaft des größten Etablissements der Stadt, der Flachs-, Hans- und Abwergspinnerei der Gebr. Spohn eröffnet wurde, daß der Betrieb eingestellt werde und somit sämtlichen Arbeitern (260) gekündigt sei. Unter den Entlassenen sind viele verheiratet, die nun eine schlechte Aussicht auf den Winter haben.

Deutschland.

— Der deutsche Reichstag hat die erste Lesung des Etats für 1901 nach viertägiger Verhandlung zu Ende geführt. Nachdem auf gemeinsamen Antrag der maßgebenden Parteien ein großer Teil des Etats in die Budgetkommission verwiesen worden war, entließ der Präsident die Kollegen mit einem herzlichen Festwunsche und Neujahrsgrüße in die Weihnachtsferien. Die Sitzungen werden am Dienstag, dem 8. Januar 1901, um 2 Uhr mit der ersten Lesung des G. E. betreffend das Urheber- und das Verlagsrecht wieder aufgenommen werden.

Berlin, 16. Okt. Zu Ehren der aus China heimgekehrten Krieger haben die Staats-, städtischen und viele Privat-Gebäude festlich geschmückt. Dichte Menschenmassen umstanden schon am Vormittag die Straßen, die die Truppen passieren sollten. Um 12¹/₂ Uhr traf der Sonderzug auf dem Lehrter Bahnhofe ein. Nachdem sich die Mannschaften im Hofe aufgestellt hatten, wurden den Defilierenden

ihre Auszeichnungen überreicht. Inzwischen rückte draußen eine Kompagnie des 2. Garderegiments zu Fuß mit Fahne und Musik an und nahm vor dem Bahnhofe Aufstellung. Während die Gardekompanie präsentierte, marschierten die Marine-Abteilungen von brausenden Hochrufen der 1000köpfigen Menge begrüßt aus dem Bahnhof, an der Spitze die Musik der 2. Matrosen Division, welcher die deutsche Kriegsmusik folgte, die den Truppen in den Kämpfen vorangeweht hat. Dann folgten die erbeuteten chinesischen Flaggen und Kanonen und dann die Ehrenkompagnie. Die Verwundeten wurden in Wagen nach dem Zeughaus gefahren. Vor dem Brandenburger Thor erwarteten den Zug die Vertreter des Magistrats und der Stadtverordneten, an ihrer Spitze der Oberbürgermeister. Derselbe hielt eine Ansprache, auf die der Korvettenkapitän Koch erwiderte. Kurz vor 3 Uhr setzte sich der Zug nach dem Zeughaus in Bewegung, voran das Häuflein Fittisleute mit der bei dem Sturm auf die Takajoris mitgeführten Reichskriegsflagge, unter fortwährenden Hoch- und Hurrah-Rufen. Der Zug ging von Unter den Linden über den Pariser Platz nach dem Zeughaus, wo der Kaiser den Zug erwartete. Unter den Klängen des Flaggenmarsches zogen die Truppen vorbei, der Kaiser salutierte und die Abteilung schwenkte vor dem Zeughaus ein, die Truppen präsentierten, die Musik spielte den Präsentiermarsch. Die Truppen begrüßten den Kaiser mit Hurrah. Die Hochrufe der Menge setzten immer wieder von neuem ein. Der Kaiser schritt die Fronten ab, besichtigte die eroberten Geschütze und befahl sodann den Einmarsch der Truppen in den Reichthof des Zeughauses. Der Kaiser begrüßte hier zunächst die Verwundeten und sprach mit jedem Deforirten, hielt dann eine Ansprache an die Mannschaft und nahm schließlich vor dem Zeughaus den Parademarsch ab. Der Kaiser begab sich hierauf unter den Hochrufen der Menge mit dem Prinzen Heinrich in das Schloß. Die Truppen rückten in ihre Quartiere ab, überall mit Jubel begrüßt.

Berlin, 17. Dez. Die Morgenblätter melden: Ein Großfeuer suchte gestern die Hildenbrandsche Schokoladenfabrik heim. Eine Betriebsstörung tritt nicht ein. — Das „Kleine Journal“ meldet aus Petersburg: Hier und in Moskau ist die Influenzaepidemie im Zunehmen begriffen.

Berlin, 17. Dez. Die „Deutsche Warte“ meldet aus Chemnitz: Die bekannte Ditttrichsche Bank in Annaberg brach zusammen. Der Fehlbetrag wird auf 280.000 M. geschätzt.

Berlin, 17. Dez. Nach einem weiteren Telegramm aus Madrid ertrank auch eine Anzahl der sich an der Rettungsarbeit des „Gneisenau“ beteiligenden spanischen Soldaten. An Dielen und Balken geklammert, suchten sich viele deutsche Seeleute zu retten, doch erschellten die meisten am Felsen. Ein Rettungsboot nahm zwölf Mann auf, doch kippte es um und die Insassen ertranken. Durch von der Mole herabgeworfene Tauere retteten sich Viele. Die Hafenbehörden fuhren auf dem Dampfer „Cabo Ortgal“ hinaus. Die Behörden, die Konsulate, der Verein vom Roten Kreuz und die deutsche Kolonie nahmen sich der Geretteten und Verwundeten eifrig an. Ergreifend war es, mit ansehen zu müssen, wie sich eine Anzahl junger Matrosen an den aus dem Wasser hervorragenden Teil des Mastes geklammert hatte, ohne bei dem herrschenden Orkan Hilfe finden zu können. Die Zahl der Ertrunkenen war noch nicht festzustellen; leider ist sie sehr groß.

Riel, 18. Dez. Dem deutschen Schulschiffe „Charlotte“, das sich gegenwärtig im Hafen

von Corfu befindet, ist telegraphisch der Befehl zugegangen, sich sofort nach Malaga zu begeben, um bei den Rettungsarbeiten Hilfe zu leisten. Die gerettete Mannschaft der „Gneisenau“ soll mit dem nächsten erreichbaren Dampfer in die Heimat geschickt werden.

Heidelberg, 17. Dez. In Walldorf kam der 13 Jahre alte Sohn des Schuhmachers G. Heß unter entsehrlichen Umständen ums Leben. Der Junge spielte im Scherze mit einer doppelläufigen Terzerole, die er für nicht geladen hielt. Der Aufforderung der Mutter, die Waffe wegzulegen, leistete er keine Folge, und um der Mutter die Ungefährlichkeit der Waffe zu zeigen, steckte er den Lauf in den Mund und drückte ab. Der Schuß ging los und zerschmetterte dem Unglücklichen den Kopf.

Frankfurt a. M., 17. Dez. Die „Frl. Zeitung“ meldet aus Tientsin vom 16. d. Mts.: Das Hauptquartier des 5. Regiments, das vom 13.—20. Okt. von deutschen Posten besetzt wurde, ist niedergebrannt. Das Regiment befindet sich auf einer Expedition. Russische Soldaten stahlen 25 Kisten Lebensmittel. Ein Russe wurde von einer deutschen Wache erschossen. Die Lokomotive des ersten Zuges nach Peking versagte den Dienst.

Ausland.

Salzburg, 17. Dez. Am Mittwoch fand ein Duell zwischen dem russischen Grafen Zahrowsky und dem Gesandtschafts-Attache Prinzen Dolow auf Pistolen statt. Ersterer wurde tödlich verwundet und starb gestern. Die Gegner waren zur Austragung des Ehrenhandels aus München nach Salzburg gekommen. Die Ursache ist unbekannt. Eine Ausöhnung kam nicht zu Stande.

Paris, 17. Dez. Aus Malaga wird über den Unfall der „Gneisenau“ gemeldet: Gestern vormittag 10 Uhr, in dem Augenblick, als Kapitän Kreischmann Rekrue abnahm, wurde das Schiff durch den plötzlich losbrechenden Sturm an die Felsen am Eingang des Hafens geschleudert und sank. Die Mannschaften warfen sich ins Meer und klammerten sich an den Felsen und der Takelage fest. Ein großer Teil der Verunglückten verschwand in den Fluten. Das Hafenpersonal legte große Aufopferung an den Tag. Auf Grund seiner Bemühungen konnten viele deutsche Matrosen gerettet werden. Ein Rettungsboot im Hafen machte heroische Anstrengungen, um den Unglücklichen Hilfe zu bringen. Es gelang ihm auch, 15 Schiffbrüchige aufzunehmen. Infolge der Ueberlastung kenterte die Schaluppe aber und alle 15 ertranken. Die Zahl der Verunglückten wurde auf 100 angegeben, darunter befinden sich auch der Kapitän Kreischmann und 40 Kadetten. Die Katastrophe rief in Malaga große Trauer hervor. Die Theatervorstellung wurde abgesagt.

Paris, 17. Dez. Der Marineminister entsandte einen Ordonnanzoffizier in die deutsche Botschaft, um seine Teilnahme anlässlich des Unterganges des „Gneisenau“ auszudrücken.

Madrid, 17. Dez. Die Strandung der Gneisenau erfolgte am Sonntag vormittag. Infolge des plötzlichen Sturmes befahl der Kapitän, schnelligst den Dampf aufzumachen. Die Sturmgewalt riß die Ankerkette los. Gneisenau strandete ankerlos am Hafeneingang und sank bis zur Mitte des Mastwerkes. Die Mannschaft sprang in die Fluten. Trotz des heldenmütigen Rettungswerkes sind etwa 100 Mann, darunter Kapitän Kreischmann, ertrunken. Die Behörden brachten die Geretteten im Stadthaus und im Hospital unter.

Malaga, 17. Dez. „Gneisenau“ hatte 450 Mann Besatzung, 39 Verwundete liegen

in den Hospitälern. Von den übrigen Geretteten sind 125 in der Militärkaserne und 150 im Rathaus untergebracht.

Madrid, 17. Dez. Die Königin Regentin drückte anlässlich des Unterganges des „Gneisenau“ dem Deutschen Kaiser ihr Beileid aus.

London, 18. Dez. Das Reutersche Bureau meldet aus Malta: Der englische Kreuzer „Pioneer“ ist nach Malaga abgegangen zur Hilfeleistung für die „Gneisenau.“

London, 14. Dez. Etwa 800 Mann berittener Infanterie in Alderhot haben Befehl erhalten, Anfang Januar sich nach Südafrika einzuschiffen. Von Malta sollen, wie berichtet wird, 400 Mann berittener Infanterie sich Mitte Januar einschiffen.

London, 15. Dez. Die heutigen Morgenblätter beschäftigen sich mit der Niederlage der Kolonne des Generals Clements. — „Morning Leader“ weist darauf hin, daß Botha erklärt hat, 20,000 Büren ständen noch unter den Waffen, und behauptet, die Uebernahme des Oberbefehls durch Lord Kitchener habe nur zur Folge gehabt, daß der Mut des Feindes angeflacht wurde.

London, 16. Dez. Ein Telegramm Lord Kitcheners meldet: Bei dem Angriff auf Biheld am 10. Dez. hatten die Büren 100 Tote und Verwundete, die Engländer [als Verteidiger! D. R.] 6 Tote, 19 Schwerverletzte; 30 Mann, darunter ein Offizier, werden vermisst. Am 13. Dez. schlugen die Engländer bei Scheepersnek 600 Büren und erbeuteten Waffen. Die Büren erlitten empfindliche Verluste. In einem Engpaß im Lastrondistritz nahmen die Büren kürzlich 120 Mann englische Kavallerie gefangen. Von den gefangenen genommenen Northumberland-Füsilieren sind 315, darunter 5 Offiziere, freigelassen worden und in Rustenburg eingetroffen.

London, 16. Dezbr. Eine Depesche Lord Methuens bestätigt den Tod des Bürenführers Lemmer. In der Depesche heißt es weiter, Lord Methuen griff am 14. Dez. eine Bürenstellung an und erbeutete das Lager mit einer Quantität Munition und Vieh. Ein Engländer wurde dabei verwundet, zwei Büren getötet und fünf verwundet.

London, 16. Dez. Ein Telegramm Lord Kitcheners aus Pretoria von gestern meldet: General Clements berichtet: Die vier Kompagnien der Northumberland-Füsiliere hielten sich auf dem Berge, so lange als ihre Munition ausreichte. Die Büren, welche den Berg angriffen, zählten etwa 2000 Mann, während diejenigen, welche ihren Angriff auf das englische Lager richteten, 1000 Mann zählten. Clements zog sich in vollständiger Ordnung zurück, mußte aber einen großen Teil seines Trains zurücklassen. Die Munition, die nicht mitgenommen werden konnte, wurde vernichtet. Alle Engländer hielten sich sehr gut. Ein Bürenparlamentär berichtet, ein Sohn Zouberts sei gefallen und die Verluste der Büren sehr groß (?).

London, 17. Dez. Neunzig Mann des in Bullincollog (bei Cork in Irland) stationierten 17. Ulanen-Regiments, die nächsten Dienstag nach Südafrika abgehen sollten, meuterten gestern und wurden arrestit.

Masern, 16. Dez. Dewet ist mit 2000 bis 3000 Mann wieder in der Umgebung von Thabanchu erschienen. Er griff Dapborg und Warringhamston an und unternahm drei entschlossene Angriffe auf die britischen Linien. Den dritten Sturm leitete Dewet persönlich und drang mit dem Reste seiner Truppen durch. Die Engländer erbeuteten einen Fünfpfünder und 15 Wagen, die mit Munition, Dynamit und Lebensmitteln beladen waren. Ein anderes Bürenkommando, das den Thabanchu-Paß nehmen wollte, wurde abgeschlagen. Kom-

mandant Hasbroek, der mit einem Kommando durch den Springkaf-Paß bei Thabanchu freie Bahn erzwingen wollte und zwei Geschütze mit sich führte, wurde ebenfalls geschlagen und verlor 40 Mann.

— Aus Hastings wird das Vorrücken von 10000 Mann in der Richtung auf die kaiserliche Stadt von den Franzosen gemeldet. Da 15 Meilen westlich von Peking entfernt die französische Garnison durch die Vorhut jener Truppen angegriffen wurde, wandte man sich an Eihung-ischang mit dem Ersuchen, den Wettermarsch der chinesischen Truppen zu verhindern. Die Eröffnung der Eisenbahn, welche heute stattfinden sollte, wurde verschoben.

Gandel und Verkehr.

Gaidorf, 17. Dez. Der heutige Viehmarkt wies eine sehr starke Zufuhr und regen Verkehr auf; es waren viele Handelsleute am Platze und besonders kauften Händler aus der Saalegegend mehrere Waggons Zugochsen von kräftiger Beschaffenheit zu guten Preisen auf, die sich im allgemeinen auf der seitherigen Höhe hielten. Es gingen 10 Waggons Vieh heute ab. — Der Flachsmarkt war unbedeutend, die paar Körbe Flach wurden per Pfund zu 75—85 \mathcal{L} verkauft. — Der Schweinemarkt letzter Woche war lebhaft und wurden 22 Körbe Milchschweine meist abgesetzt zu 20 bis 32 \mathcal{M} per Paar.

Hall, 14. Dez. (Schweinemarkt.) Zufuhr 407 Stück Milchschweine. Preise 24—34 \mathcal{M} per Paar. Bei lebhaftem Handel alles verkauft.

Durch ein Wort.

Novelle von Friedrich Vosk.

(Fortsetzung.)

Er trat in den Raum ein. Die Thür fiel hinter ihm zu; sie blieb angelehnt. Der Himmel war noch grau bewölkt. Graue Dünste lagerten draußen und wie ein grauer Nebel auch legte es sich vor Ruperts Augen, während er seinen Blick den Raum durchschwefeln ließ, in dem sein Vater, wie er jetzt wußte, in letzter Zeit gelebt, gelitten und seinen letzten Atem ausgehaucht hatte. Alles darin stand noch unberührt. Man hatte es aus Pietät so gelassen. Seiner Hand — der Hand des Sohnes und Erben — sollte es überlassen bleiben, zu ordnen und zu bestimmen, was hier zu ordnen und zu bestimmen war.

Er trat an das alte Rollpult heran. Es war verschlossen. Wo fand er den Schlüssel dazu? Er suchte danach, umsonst. Er mußte die Tante befragen. Er schritt auf die Thür zu. Im selben Augenblick öffnete sich dieselbe bereits und Barbara's Mutter steckte den Kopf hinein.

Sie that das aus Klugheit, mit voller Berechnung. Sie hatte den Neffen beobachtet. Um keinen Preis aber durfte er sie dabei betreffen.

„Kann ich dir etwas nützen, Rupert?“ fragte sie gefällig.

„Ja, eben wollte ich dich fragen, wo Vater die Schlüssel zum Pult verwahrte,“ antwortete er. „Soviel ich weiß, hat er für mich einen Brief hinterlegt, der mich über alles, was ich wissen mußte, unterrichten würde, wie er immer jagte.“

Die Frau atmete tief auf. Wie ein Stein fiel es ihr von der Seele, daß sie den Brief nicht vernichtet hatte. Weiter dachte sie nicht.

„Ja, ich glaube, ich weiß, wo die Schlüssel sind,“ sagte sie, und mit Absicht suchte sie an verschiedenen Stellen danach, um sie dann zu Tage zu fördern. Dabei sprach sie unaufhörlich auf den Neffen ein. Vom hundertsten

lam sie ins tausendste und was sie ihm alles erzählte, mochte ihn ja wohl schließlich alles angehen, aber im Moment war es ihm doch höchstens lästig, daß sie ihm das alles sagte, und er atmete auf, als sie endlich die Thür hinter ihr schloß, und er, was er in ihrer Gegenwart nicht hatte thun wollen, nun endlich das Rollpult aufschließen konnte, um nach dem letzten Brief seines Vaters zu suchen.

Im Gegensatz zu Barbara's Mutter, ließ er die Nebensächer alle unbeachtet und schloß ohne Verzug das große Mittelschloß auf, um dann wie voll Scheu minutenlang zu zögern, ehe er die Hand ausstreckte, um nach dem obenauf liegenden Briefe zu greifen, dessen große Aufschrift: „An meinen Sohn Rupert“ ihm sofort gleichsam ins Auge stach. Aber zugleich bannte seinen Blick das darunter liegende Testament und auch dieses zur Hand nehmend, durchflog er dasselbe erst von Anfang bis zu Ende, ehe er es wieder an seinen Platz zurücklegte und hierauf nun den Brief wieder aufnahm, den er fest verschlossen fand, — zu seinem Bestreben, da der Vater ihm doch einmal gesagt hatte, er habe den Brief offen liegen, damit er jederzeit hinzusetzen könne, was ihm eben einfiel. Und der alte Bauer konnte doch selbst seinen so baldigen Tod nicht voraussehen haben!

Ganz eigenartig berührt, machte er sich daran, das Rouvert zu erbrechen und, nachdem er hierauf auch den Briefbogen auseinander gefaltet hatte, den Inhalt desselben zu lesen, was er mit dem Ausdruck, daß das alles nur ihm wohlbekannte Thatsachen seien, that, bis ihm auf einmal ein kurzer Laut entfuhr und er, als traue er seinen Augen nicht, mit dem Brief in der Hand dicht an das Fenster herantrat, um eine ganz besondere Stelle desselben mit aller Genauigkeit noch einmal zu lesen, weil sie ihm gegen Glauben und Möglichkeit ging.

Der Passus des Briefes, der Ruperts ganze Aufmerksamkeit fesselte, hatte den folgenden Wortlaut:

„Geldangelegenheiten hinterlasse ich nicht, außer einer Fünftausend-Mark-Schuld, welche ich von meiner Koufne Wilhelmine Willers geliehen habe und deren Rückzahlung auf baldmöglichst nach meinem Tode verabredet ist, wenn die Summe bis dahin nicht bereits zurückgezahlt sein sollte, worüber Duntung Ausweis liefern wird.“

Wie auf ein Rätsel starrte der junge Mann auf die Worte, die er ein- um das anderemal las, ohne sie fassen, verstehen zu können. Sein Vater sollte von der Koufne Geld geliehen haben! Der umgekehrte Fall würde ihm verständlich gewesen sein. Aber der Vater von der Koufne! Er war stets der Ansicht gewesen, daß die Tante von dem Vater in dessen Hause aus Mitleid aufgenommen sei, daß sie gewissermaßen das Gnadenbrot bei demselben esse. Und nun stellte dieser eine Satz der letzten Botschaft des Vaters an den Sohn diese Ansicht des letzteren geradezu auf den Kopf. Schwarz auf Weiß stand es da vor ihm, und doch wollte es ihm nicht in den Sinn, vermochte er es nicht zu glauben, was allen seinen Vorstellungen widerspricht und ihm daher unglaublich erschien.

Er legte den Brief aus der Hand und durchwanderte das Gemach. Dann blieb er wieder vor dem Rollpult stehen und nahm den Brief von neuem auf, um von neuem in Grübeln und Stimulieren zu verfallen, ohne indes mit seinen Gedanken von dem Einen abzukommen, an dem sie gleichsam hängten und von dem sie sich nicht loszureißen vermochten: daß hier ein Widerspruch bestand, nach dessen Erklärung er vergeblich suchte.

(Fortsetzung folgt.)

Einladung

zum Besuche des hiesigen Wochenmarktes
— Samstag den 22. Dezember vormittags 8—11 Uhr
unter den Linden bei der Kirche — ergeht an Käufer und Verkäufer von Wochenmarktsartikeln.

Bei ungünstiger Witterung findet der Markt in den unteren Räumen des Rathhauses statt.

Behufs besserer Belebung des Handels mit Milch- und Läufer-schweinen hält es der Gemeinderat für zweckmäßig, daß Schweine nur am ersten Wochenmarkte eines Monats zum Verkauf kommen, also nächstmal am Samstag den 5. Jan. 1901. Man ersucht Käufer und Verkäufer dies zu beachten.

Stadtschultheißenamt.
Müller.

Oberamtskorporation Welzheim.

Steinlieferungsaccord.

Zur Unterhaltung der neu erbauten Straße Welzheim-Rienharz wird die Lieferung von Kalk- oder Feinststeinen im Accord vergeben. Der Jahresbedarf ist circa 80 Kubiklast und wird die Lieferung auf 6 Jahre bis 1. April 1906 vergeben.

Accordbedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur Einsichtnahme aufgelegt.

Angebote, schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Steinlieferung“ nimmt der Unterzeichnete bis Samstag 22. d. M. abends 6 Uhr entgegen.

Welzheim, 15. Dez. 1900. Oberamtsbaumeister
Pinkel.

Revier Welzheim.

Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 21. Dezember 4 Uhr
im „Aßle“ in Kaisersbach aus der Durchforstung im Staatswald Spakenschlag

1610 Nadelholz- und 760 gemischte Wellen in Flächenlofen.

Gesangbücher

mit und ohne Schloß zu verschiedenen Preisen.
Schul-, Gebet-, Predigtbücher, Schreib-, Koch- und Bilderbücher, Hansjegen, Tintenzeug, Albums, Schreibmappen, Portomonnai, Cigarrenetuis, Handschuhkasten, Federkasten, Schultaschen, Zeitungshalter,

Glas & Porzellan

empfehlst billigt

Chr. Gschwindt,
Buchbinder.

Albert Weller in Welzheim

empfehlst sein großes Lager

Nähmaschinen

Allerbeste Pfaff- und Singernähmaschinen
zu Handbetrieb und Fußbetrieb.

Waschmangeln, Waschwindmaschinen, Nadelschneidmaschinen, Rührmaschinen, Reibmaschinen, Messerputzmaschinen, Holzspaltmaschinen, Schnellbuttermaschinen, Bügelmaschinen, Glanzbügeleisen, Rugeneisen, Waffeleisen, Kaffeemühlen, Kaffeemägen, Teigschüssel, Suppenschüssel, Wassereimer, Melkeimer, Wassergölten, Spülgölten. Alle Sorten Koch- und Küchengeräthe, Waagen, Gewichte u. s. w.

Trikothemden, Unterhosen etc.

sind in reicher Auswahl wieder eingetroffen bei
Carl Schaeffer, Rudersberg.

Christbescheerung!

Die Kleinkinderschule gedenkt ihre Weihnachtsfeier am Samstag den 22. abends 5 Uhr zu halten und bittet Freunde und Gönner um gütige Beiträge zur Bescheerung.

Schwester Bretle ist bereit, die Gaben, sei es Geld, sei es Backwerk, sei es anderes bis spätestens Donnerstag den 20. abends in Empfang zu nehmen.

Zu nützlichen Weihnachts-Geschenken empfehle ich:

Schwarze u. farbige Kleiderstoffe

aller Art,

Baumwollflanelle in grosser Auswahl,
Unterrockstoffe in baumwollen und wollen,

Bettzeugen, Damaste
farbig und weiß,

Vorhangstoffe

in Congrèk und Tüll.

Schurzeugen und Blandruck
zu billigst gestellten Preisen.

Adolf Berckhemer.

Weihnachtsausstellung.

Meine Ausstellng

ist eröffnet und bietet dieselbe eine reiche Auswahl in allen Gattungen

Conditoreiwaren.

Durch eigene Anfertigung bin ich in den Stand gesetzt, stets frische Ware zu liefern und solche zu den billigsten Preisen abzugeben.

H. Hohly.

Wollene Kleiderstoffe,

einfarbig, schwarz, blau, grün, rotbraun, grau,
noch zu den alten billigen Preisen bei

Carl Schaeffer, Rudersberg.

Welzheim.

Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Dem werten Publikum von hier und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß sich mein

Bäckerei-Geschäft

nunmehr in dem von mir gekauften früheren Gasthaus zum „Hafen“ befindet. Für das mir seither bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich meine werthe Kundschaft mich auch auf meinem neuen Plage durch gütigen Besuch beehren zu wollen.

Achtungsvollst

Karl Teufel, Bäcker.

Berichtigung.

In unserem Artikel „Zur Aufklärung“ in No. 194 und 195 des „Boten vom Welzheimer Wald“ muß es heißen: 707 ständige Lehrer an den Gelehrten- und Realschulen erhielten eine Aufbesserung von 180 000 M., ein ständiger Lehrer erhielt also 254 M.

Stuttgart, 17. Dezember 1900.

Der geschäftsführende Vorstand des Württ. Volksschullehrervereins.

G. Schober,

Welzheim

empfehlte sein großes, gut sortiertes Lager in:

Kleiderstoffe schwarz und farbig,

Tuch und Buckle

Hosenzeug in allen Preislagen,

Herren- & Knabenanzüge

Hosen, Lodenjoppen, Jagdwesten, Unterhosen, Unterleibchen.

weisse und farbige Hemden,

Trikot-Hemden,

Zwischhandschuh gestricke Handschuhe, Trikot- und Glace-Handschuhe.

Betttücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wachtücher, Pferdedecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe.

Wollwaren! Winterwaren!

Winterschuhe aller Art.

Baumwollflanellreste, Beloureste, Möbelstoffreste, Schurzeugreste.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.

G. Schober.

Welzheim.

Regen-Schirme



empfehlte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. SCHOBER.

Schwarze woll. Strümpfe für Frauen,

„ „ „ „ **Kinder,**
Trikothemden, Unterleibchen, Frauenhemden, Unterhosen, Jagdwesten, Sturmützen, Gendtschuhe, Umschlagtücher, Kinderkittel, Fausthandschuhe, fertige Unterröcke

billigst bei

Carl Schaeffer, Rudersberg.

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchdruckerei des Bl.

Albert Weller in Welzheim

erlaubt sich anzuzeigen, daß sein

Eisen-Lager

wieder vervollständigt ist und empfiehlt in bester Qualität, zu den neuesten, allerbilligsten Preisen:

Tragbalken & Säulen,

Achsen, Radstäbe, Flacheisen, Rundeseisen, Vierkanteseisen, Bandeseisen, Sturzblech, Stahl, Büchsen, Pflugteile, Ketten, Schaufeln, Spaten u. s. w.

Alle Sorten Oefen,

Herde, Herdplatten, Kessel, Wasserausgüsse, Ramin-gestelle, Schirbergestelle, Roste, Herdringe und alle Arten Kochgeschirre.

Welzheim.

Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Uhren- Gold- und Silber-Waren

zu mäßigen Preisen:

Regulateure mit prima Werken, Wecker-, Herren- und Damenuhren, Ketten in Gold, Silber und Nickel für Herren und Damen. Neuheiten in goldenen Brochen, Corallen und Granatbrochen, Ringe, Boutons, Cravattennadeln, Hemd- und Manchettenknöpfe, silberne Löffel und Gesangbuchschlüssel.

Mache noch besonders auf eine schöne Auswahl von Damenuhren aufmerksam.

Gleichzeitig teile ich einem geehrten Publikum von hier und Umgebung mit, daß ich mein Geschäft durch Zulegung von

optischen Waren

erweitert habe und empfehle

Brillen, Zwiider, Barometer & Thermometer.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Extra anzufertigende Brillen nach Rezept zc. werden in kürzester Zeit geliefert.

Hochachtungsvoll

Chr. Bauer,

Uhren- & Goldwaren-Geschäft.

Weihnachts-Confekt,

Basler und braune Lebkuchen, Springerle

Christbaumschmuck

empfehlte in großer Auswahl billigst

G. Schober.

Schlittschuhe und

Kinderschlitten

empfehlte

Chr. Bauer.

Chr. Bauer, Welzheim

empfehl t zu

Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

sein reichhaltiges Lager in:

Oefen, Herden,
Brückenwaagen, Tisch- u. Haushaltungswaagen,
Wasserwaagen,

Bügeleisen, Wasseleisen,
Ring- und Saarhäfen, Kaffeeröster, Kaffee-
mühlen, Schnellkocher, Kartoffelsieder,
Rettigbohrer, Gemüsehobel, Salztennen,

Fleischhackmaschinen,
Schirmständer, Christbaumständer, Bohnenhobel,
Bohnen schnitzler, Coaksbehälter, Melkeimer,
Milchseier,

kupferne Bettflaschen.

Alle Sorten emailierte

Ess- & Kochgeschirre.

Reibmaschinen, Waschmangen,
Windmaschinen, Messerputzmaschinen.

Wald- und Baumsägen,

Mehgermesser, Taschenmesser,
Wiegenmesser, Hackmesser, Scheeren, Hecken-
scheeren, Rebscheeren, Knopflochscheeren.

Schlittschuhe. Kinderschlitten.

Werkzeuge für Schreiner, Schuhmacher,
Zimmerleute, Wagner u. s. w.

Servierbretter, Kaffeebretter, Theebretter,
Bierservice, Weinservice, Kaffeeservice,
Bier- und Weintrüge.

Börser, Portemonnaie, Hosenträger.
Mundharmonika, Meerscham-Cigarrenspitzen,
Fahmatten, Bürsten, Pinsel und Kehrbesen.

Alle Sorten Glas- & Porzellanwaaren

Cigarren und Tabak.

M u r r h a r d t.

Meine Weihnachts-Ausstellung

bietet bei

großer und geschmackvoller Auswahl
Gelegenheit zu Geschenken jeder Art

und erlaube mir, unter Zusicherung streng reeller Bedienung, jedermann freundlichst einzuladen.

NB. Dieselbe befindet sich im 1. Stock.

Chr. Becker.



Schneekönig!
Schneekönig!

Wer

dieses vorzügliche
Waschpulver noch nicht kennt, mache damit eine
Probe! Jeder Versuch führt zu dauernder Be-
nützung!

Gelbe Pakete mit Schutzmarke Ham-
feger à 15 S sind in den meisten Geschäften
zu haben.

Fabrikant:

Carl Gentner
Göppingen.

Fleischhackmaschinen,

Mehgerstäble, Magnetstäble, Mehgermesser,
Tranchiermesser, Rückenmesser, Gabeln,
Tischbestecke in vielen Sorten.

Rebscheeren, Hecken scheeren, Raup-
scheeren, Schneiderscheeren, Näh-
scheeren, Stickscheeren.

Alle Arten Taschenmesser, Rasiermesser u. s. w.
empfehl t in großer Auswahl billigt

Albert Keller in Welzheim.

Frachtbrieft
hält vorrätig
L. Unterzuber.

Rudersberg, den 18. Dezember 1900.

Danksagung.

Heimgeliebt von dem Grabe unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter und Schwester



Catharine Zoller,
geb. Koch,

sagen wir Dank allen, die ihr die letzte Ehre zu ihrem Grabe gegeben haben, insbesondere sagen wir Dank für die vielen Besuche während ihres Krankenlagers, sowie für die vielen Blumenpenden, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen am Grabe und den Gesang der Herren Lehrer.

Postexpeditor Zoller
mit Kindern.

Den verehrten Hausfrauen zur Nachricht, dass
Seeligs allein echter Stern-Kaffee-Zusatz

auf der Welt-Ausstellung in Paris 1900 wegen seiner unübertroffenen Güte mit der

goldenen Medaille

ausgezeichnet wurde und wird ein Versuch jede Hausfrau zu ständiger Benützung veranlassen.

Seeligs Stern-Cichorien-Kaffee ist überall zu haben.

Abonnements-Einladung
auf die

„Deutsche Reichspost.“

Erscheint 6mal wöchentlich zum Preise von M 2.55 vierteljährl.

Die „Deutsche Reichspost“ tritt freimütig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bürgerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeitenden Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Leserkreis umfasst Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden wirksamste Verbreitung.

Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probenummern.

Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorten versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

Eine schöne, mächtige



Gais

hat zu verkaufen.
Zu erfragen bei der Red. d. Blattes.

Ueber den Markt 21. d. Mts. steht im Gasthaus z. „Waldhorn“ ein gutes



Zugpferd

billig zum Verkauf.
Auch wird Rindvieh eingetauscht.

Best kochende

Erbsen, Linsen, Bohnen

empfehlen

H. Döbele.

Ein Ross- und ein Ochsenknecht

finden Stellung bei sehr hohem Lohn. Bei wem ist zu erfragen bei Herrn Würner, Brauereibesitzer.

Am Freitag den 21. Dez. mittags 1 Uhr, wird im Gasthaus zum „Lamm“ in Welzheim, eine gut erhaltene



Einspänner-Chaise,

an den Meißbietenden verkauft. Liebhaber sind eingeladen.

Schöne gut kochende.

Erbsen, Linsen

empfehlen

Chr. Bauer.

Futterschneidmaschinen

sind eingetroffen und billigst zu haben bei
Albert Weller in Welzheim.

Auch empfehle ich alle Sorten

Maschinenmesser

unter **Garantie.**

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einer tit. Einwohnerschaft von Welzheim und Umgebung sein von Hrn. F. Matt künstlich erworbenes

Friseur-Geschäft

aufs Beste, sowie zur Besorgung aller in sein Fach einschlagenden

Haararbeiten,

wie:

Fröyse, Perrücken, Finger- und Ohringe, Armbänder, Uhrketten und feiner Haarbilder in künstlicher Ausführung.

Ferner zum **Zahnziehen, Reinigen und Plombieren, Einsetzen künstlicher Gebisse und einzelner Zähne.**

Nichtstehende Gebisse werden zu den billigsten Preisen umgearbeitet, für guten Sitz der Gebisse wird die weitgehendste Garantie geleistet.

Unter Zusicherung guter gewissenhafter Bedienung einem günstigen Zuspruch entgegengehend, zeichnet

Adam Backfisch,

Friseur & Zahntechniker.

Welzheim, im Dezbr. 1900.

Welzheim.
Eine schöne hümmrige

Wohnung,

samt Mädchenkammer, abgeschlossener Keller- und Bühnenraum, sowie helle Küche mit Speisekammer, Plattform zum Trocknen, nebst Gartenanteil baldigst zu vermieten gesucht

Adolph Hipp,
Maler u. Lackier.

Welzheim.

Eine Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche, Keller, Holzplatz ist sogleich oder später zu vermieten. Wer, sagt

Die Redaktion.

Mein mit allen Neuheiten gut assortiertes Lager in:

Kapuzen, Charpes, Shawls, Handschuhen, Kinder-Mützen, Unterhosen, Unterleibchen, Jagdwesten, Strümpfen, Tricot-Hemden,

empfehle ich zu äußerst gestellten Preisen.

Adolph Berthemer.

Welzheim.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges Mädchen, das schon gedient und auch Liebe zu Kindern hat, sucht auf 1. April Frau Schullehrer Kircher.

Am Freitag den 21. Sept.



(Markt) steht im Gasthaus z.

Waldhorn

1 Pferd,

Fuchswallach,

7jährig, zum

Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Durch den

großen Käseabschlag

und wir genötigt unser Ia. Badstättener Käse auf Wunsch durchreis in Käsen von 40-70 Pfund das Pfund zu 26 Pf. bei Probekäse von 20 Pfund an, das Pfund 28 Pfennig gegen Nachnahme franko jeder Bahnstation zu versenden
Schwarzwaldfäheri Rothfelder.
Dr. Nagold.

Schneibrot

empfehlen **H. Hohly.**

J. Gix, Backwaren,

empf. Zahnersatz jeden Systems in Gold und Kautschuk.

Plombieren der Zähne in Gold, Silber und Email.

Zahnoperationen

bei schonendster Behandlung.

Welzheim.

Mehl Nr. 0 Nr. 1

Sprengerlesmehl
empfehlen in nur prima Ware b. M. H. Hohly.

Großer Weihnachts-Verkauf!

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Zu Geschenken sowie zum täglichen Einkauf halte ich mein großes Lager in:

Aussteuer- Artikel.

Best gereinigte

Bettfedern,

à 2.—, 2.40, 2.60, 3.—,
3.50, 4.—, 4.50 M.,

Fertige

Betten & Bettstücke,
Bettbarchent, Drill,
Satin.

Weisse und farbige

Damaste,
Gattune,

baumwollene, halbleinene

Bettzeugle.

200 cm breiten

Crettone, Leinwand
zu

Oberleintücher,
baumwollene, halbleinene
und rein leinene

Tücher

zu Leintücher.

Tischtücher, Tafeltücher,

Servietten,

Gläsertücher,

Handtücher.



Kleiderstoff

reinwolle, halbwolle und baumwolle, schwarz und farbig,

Blousenstoff, Unterrockstoff,

Futter und Ausputzartikel.

Betttücher, Baumwollflanell

beste Fabrikate in den neuesten sorgfältig ausgewählten Mustern,
sowie billigen Qualitäten von 30 Pfg. an den Meter.

Trikot-Artikel.

Trikot-Stoff und Trikot-Binden.

Trikot-Hemden

reinwolle, halbwolle und baumwolle,

Trikothosen und Trikotunterleibchen.

Unterhosen

Hemden weiss und farbig,

Unterröcke in Siber v. 1 M. an, Unterröcke besser v. M. 4.50 an,

Handschuh

Fausthandschuh in Zwilch von 40 Pfg. an,

Fausthandschuh in Wolle für Kinder und Frauen,
gestrickte Handschuh, Trikot- und Glacehandschuh,

Damen-Confektion.

Winter-Jacken und Stragen.

Regenmäntel von Mk. 3 an,

Tuch & Burkin

Hosenzeug

Wollwaren.

Kaputzen

für Kinder, Mädchen
und Erwachsene
in Wolle, Filz, Chenille.

Mützen

für Mädchen und Knaben.

S'haies & Echarpes

weiss, schwarz, farbig,
lang und viereckig,
in Wolle, Chenillen
und gestricke Cachemirs.

Tücher,

Knaben- & Mädchenschüle
baumwollene u. wollene

Kopftücher,

Füll-, Vertwoll- und
Chenillenhäubchen.

seidene Halstücher.

Kinderkittel,

Jäckchen & Kleider.
gehäkelte Kinderschuh.

Pferdedecken,

Bettdecken,

Wickeldecken,

Kinderwagendecken,

Tischdecken,

Gummitischdecken,

Ledertuch

Läuferstoff

Bettvorlagen.



Reste!

Reste!

Reste!

sind in allen Gattungen und in jeder Größe am Lager und werden bedeutend unter Preis abgegeben.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlich ein

Heinr. Aug. Bilsinger.